

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV 4b 137/66

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Isaak F [REDACTED], H [REDACTED]/Italien, Via F [REDACTED],

Klägers und Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Müsseldorf, Tannenstraße 26

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und der Bundesrichter Johannsen, Dr. Hoewenheilm, Dr. Graf und von der Mühlen

in der Sitzung vom 14. Oktober 1966
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Düsseldorf vom 12. November 1965 wird zugelassen.

G r u n d e :

Die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen Entschädigungsansprüche wegen eines durch eine Freiheitsentziehung im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BzG verursachten Schadens an Körper oder Gesundheit gegeben sind, bedarf im Hinblick auf die Bestimmung des Art. IV Abs. 1 Nr. 3 des BRG-Schlußgesetzes einer erneuten Prüfung (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BRG).

Ascher

Dr. Graf